

**Waldkindergartengruppe**  
**Waldwiesenwichte**  
**Kindergarten St. Georg**



**Leben und Wachsen mit der Natur**

Kindergarten St. Georg  
Am Stein 1  
46414 Rhede / Vardingholt

Leitung: Kornelia Busch

Tel.: 0 28 72 / 38 11

Email: [kita.stgeorg-vardingholt@bistum-muenster.de](mailto:kita.stgeorg-vardingholt@bistum-muenster.de)

Standort der Gruppe Waldwiesenwichte  
Stangenkamp  
46414 Rhede / Büngern

[www.waldwiesenwichte.de](http://www.waldwiesenwichte.de)

Träger: Pfarrei St. Gudula

Öffnungszeiten: 7:30 Uhr - 14:00 Uhr

Buchungszeiten: 25 oder 35 Stunden

Abholzeiten: 1. (25 Std.) 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr  
2. (35 Std.) 14:00 Uhr

Gruppengröße: 15 – 20 Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren

Eröffnung mit dem Kindergartenjahr 2014 / 2015

Liebe Eltern,

schließen Sie einmal die Augen und denken Sie an Ihre Kindheit zurück. Wie viel Ihrer freien Zeit haben Sie in der Natur verbracht und welche wertvollen Erfahrungen haben Sie hier gemacht?

„Leben und Wachsen mit der Natur“ bedeutet wertvolle Erfahrungen für die Waldwiesenwichte.

Der Waldkindergarten bietet Ihrer Familie eine Alternative und Ihren Kindern neuen Raum zum Kind-Sein.

Der Wald ist ein spannendes Abenteuergelände, wo Kinder zu kleinen Entdeckern und Beobachtern werden. Das freie Experimentieren, Forschen und Entdecken ermöglicht Ihren Kindern eigene Erfahrungen zu machen.

Bei Wind und Wetter sind wir täglich an der frischen Luft. Das freie Spiel in der Natur findet ohne Wände und Türen statt. Der Forschergeist wird durch das natürliche Spielmaterial geweckt. Dies ermöglicht ein sinnhaftes und ganzheitliches Lernen.

Die individuelle Entwicklung Ihrer Kinder liegt uns besonders am Herzen.

Mit der Gruppe Waldwiesenwichte gestaltet der Kindergarten St. Georg eine neue Kindergartenform für Rhede. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Mithilfe, damit Ihre Kinder die Kindergartenzeit immer in besonderer Erinnerung behalten.

Ihr Waldkindergarten-Team



## **Unser Tag**

Ankunft der Waldwiesenwichte zwischen 7:30 Uhr und 9:00 Uhr

Zur ersten Begrüßung treffen die Waldwiesenwichte an unserem Bauwagen ein. Bis zur Morgenrunde ist freie Zeit zum Spielen, Bauen, Lesen, Beobachten...

Um 9:00 Uhr treffen wir uns zur gemeinsamen Wichterunde. Nun begrüßen sich alle Waldwiesenwichte mit einem Lied oder einem Spiel.

Die Waldwiesenwichte müssen gut gestärkt sein! Das mitgebrachte gesunde Frühstück sorgt für die nötige Energie.

Jetzt haben wir Zeit zum Wandern, Spielen, Entdecken, Gestalten, Musizieren...

- Beispiele:
- Malen mit Erdfarben
  - Bäume mit Blätterbildern schmücken (Lehm ist unser Kleber)
  - errichten eines Waldtippi
  - Ausflüge in unsere nähere Umgebung
  - schmökern in der Waldbibliothek
  - Waldinstrumente suchen und bauen, mit anschließendem Waldkonzert
  - gemeinsame Spiele- und Liederrunden
  - Gott im Wald entdecken
  - intensives Beobachten von Pflanzen und Tieren
  - Waldturnen
  - Aufwärmen oder Schutzsuchen im Bauwagen
- ...

Gegen 11:45 Uhr kommen die Waldwiesenwichte zur Abschiedsrunde zusammen.

1. Abholzeit : 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Ab 12:30 Uhr beginnt die 35 Stunden Betreuungszeit. In dieser Zeit wird eine zweite Mahlzeit eingenommen. Anschließend steht die Zeit zum Spielen wieder zur Verfügung, oder es finden Angebote statt.

Um 14:00 Uhr werden alle Waldwiesenwichte abgeholt.

### **Ausrüstung des Waldkindergartenkindes**

- Rucksack
- Trinkflasche
- Frühstücksdose
- Regenkleidung
- Ersatzkleidung
- im Winter: Ersatzhandschuhe, -strümpfe, ggf. -schuhe
- im Sommer: Kopfbedeckung, Sonnencreme, Insektenschutz
- Taschentücher
- Handtuch

### **Der Bauwagen**

Der Bauwagen dient hauptsächlich als Notunterkunft und nicht als Gruppenraum. Die Waldwiesenwichte sind bei Wind und Wetter draußen. Bei langanhaltendem Regen, Dunkelheit, starkem Frost und Notwendigkeit, bietet der Bauwagen folgende Möglichkeiten:

- beheizter Raum
- Holzspielzeug, Puzzle
- Waldbibliothek
- Gestaltungsmaterial

- Wickelbereich
- Ruhezone
- Schmutzzone
- Garderobe
- Eigentumsfach
- Materiallager
- Erste-Hilfe-Kasten
- Stromquelle

## **Gefahren und damit umgehen können**

Aus Erfahrungsberichten geht hervor, dass das Verletzungsrisiko in einem Waldkindergarten nicht höher ist, als das in einem Regelkindergarten.

Durch den ständigen Bewegungsreiz, gerade zu Beginn des Kindergartenjahres, lernen die Kinder schnell ihren Körper kennen und werden so sicher im Umgang mit ihm. Verständliche Regeln und konsequentes Verhalten der Erzieher tragen dazu bei, das Unfallrisiko zu reduzieren. Um die Aufsichtspflicht in vollem Maße erfüllen zu können, ist das Erzieher Team größer als in einem Regelkindergarten.

Das Team kennt sich mit den Gefahren des Waldes aus und hat eine Erste-Hilfe-Ausbildung.

Regelbeispiele:

- Wir bleiben in Hör- und Sichtweite.
- Wir antworten, wenn wir gerufen werden.
- Wir sagen unserem Erzieher Bescheid, wenn wir weiter weggehen wollen.
- Wir trinken kein Wasser aus stehenden oder fließenden Gewässern. Wir trinken aus unserer Flasche.
- Wir fassen keine toten Tiere an.
- Wir fassen keinen Tierkot an.
- Wir essen keine Waldfrüchte und Pilze.
- Wir gehen nicht mit Spaziergängern, Joggern oder anderen Menschen, die wir im Wald treffen, mit.

## Hygiene im Wald

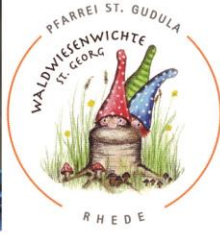
Besonders vor jeder Mahlzeit und nach dem Toilettengang müssen die Hände gründlich gewaschen werden. Frisches Wasser wird zweimal am Tag von der Büngern- Technik mit dem Bollerwagen geholt. Wir verwenden eine biologische Seife. Zum Trocknen der Hände bringt jedes Kind sein Handtuch mit.

Für den Toilettengang wird ein Toilettenhäuschen zur Verfügung stehen.

## Leitbild

Jedes Kind ist ein einzigartiges Geschöpf Gottes und wird durch die Erzieherinnen in seiner Entwicklung geschützt und unterstützt. Die sozialen Strukturen, in denen ein Kind aufwächst, werden ernst genommen und bei der Arbeit in der Tageseinrichtung berücksichtigt. Eine individuelle Förderung der Neigungen und Fähigkeiten des einzelnen Kindes beginnt damit, es als Individuum mit seinen Stärken und Schwächen anzunehmen. In der Gesamtgruppe bekommt jedes Kind Zuwendung, Aufmerksamkeit und Zeit. Kinder sind unsere Zukunft - wir begleiten und unterstützen sie auf ihrem Weg.





„Kinder sollten mehr spielen als viele Kinder es heutzutage tun, denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze in sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“  
(Astrid Lindgren)

